

DIE GESUNDHEITLICHEN HERAUSFORDERUNGEN DES KLIMAWANDELS

Derya Taser, M Public Health Cand

Larissa Louise Victoria Gelzennes, BSc Gesundheitswissenschaften

Cand

Juliane Boenecke, MSc Health Sciences



Klima GESUND





- *Bevölkerungsgesundheit benötigt Klimaanpassung und Klimaschutz: bei beiden kann und muss der Gesundheitssektor aktiv werden*
- *KlimaGESUND aus Perspektive der Gesundheitswissenschaften und Public Health*
- *Fokus auf Bevölkerungsgesundheit in Deutschland anhand ausgewählter Themen*



- *Pilotprojekt: Bildungsmodul zum Einsatz in der tertiären Lehre*
- *Modular konzipiertes Bildungsangebot im Format des “Blended Learning”*
- *Vernetzung von Akteur*innen in Deutschland*

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN UND PUBLIC HEALTH befassen sich...

...mit den Bedingungen für Gesundheit und mit den Ursachen von Krankheit in der ganzen Bevölkerung oder Bevölkerungsgruppen

...den Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihren natürlichen, technischen und sozialen Umwelten;

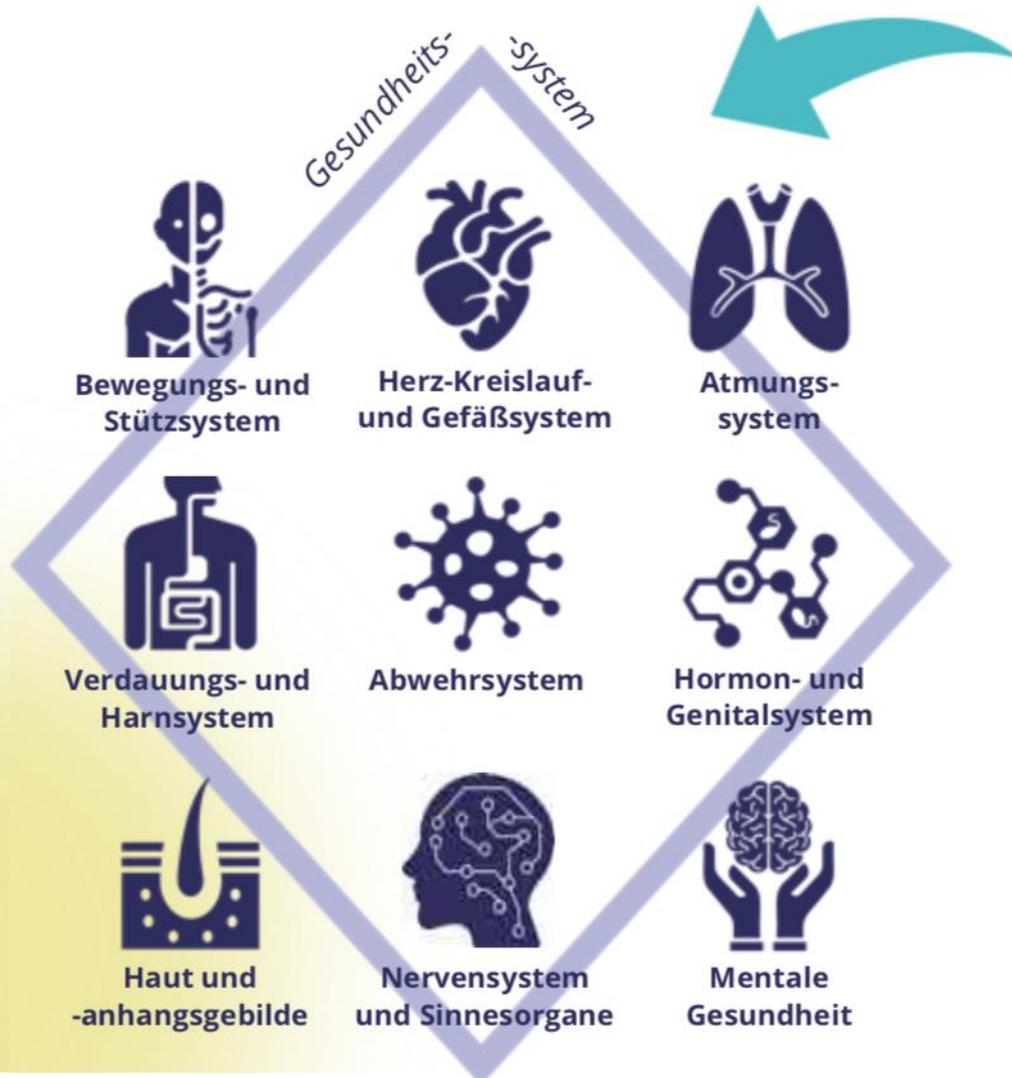
...mit Strategien der Gesundheitsförderung, -prävention und Krankheitsbewältigung, sowie Gesundheitskommunikation und -erziehung

...der (Politik)Gestaltung, Steuerung, Evaluation und Qualitätskontrolle von Leistungen und Strukturen des Gesundheitssystems

Interventionen: Aktive Anpassung, Risikoreduktion und Ressourcenentwicklung



FOKUS KlimaGESUND: Klimawandel in Deutschland



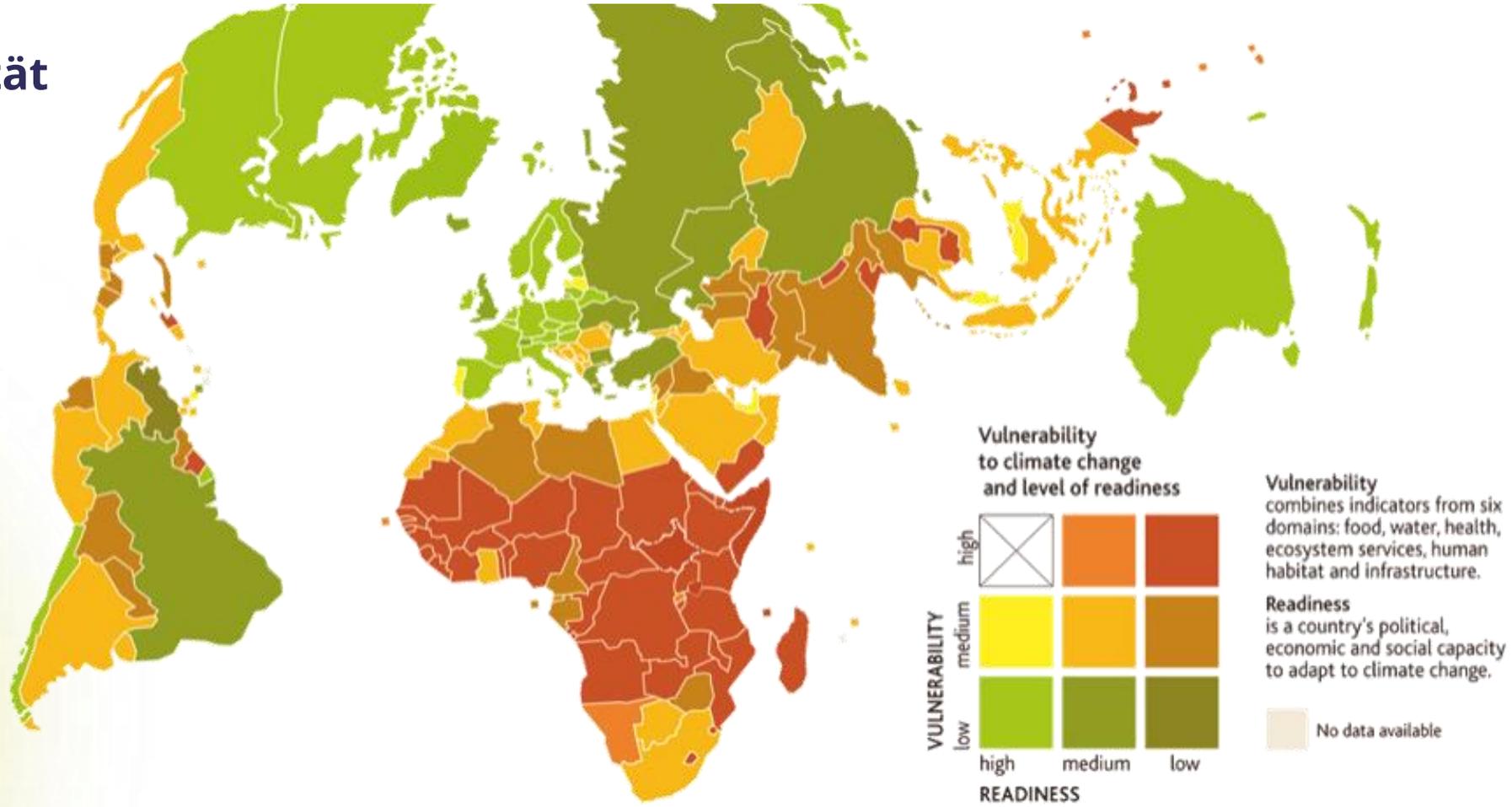
Gesundheitsherausforderungen

- (1) Ausbreitung von Parasiten / exotischen Krankheits-überträgern und -erregern (Vektor- und durch Wasser übertragbare Krankheiten)
- (2) Meeresspiegelanstieg und die Einflüsse auf Deutschland
- (3) Auswirkungen von Extremtemperaturen auf die Gesundheit
- (4) Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die Gesundheit
- (5) Veränderung der Luft und UV-Strahlung in Deutschland
- (6) Veränderung der Lebensumwelt durch Einflüsse des Klimawandels

AUSWIRKUNGEN DES GLOBALEN KLIMAWANDELS AUF DIE MENSCHLICHE GESUNDHEIT

Globale Vulnerabilität

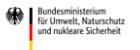
7



Klima
GESUND

HAW
HAMBURG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umweltgerechtigkeit in Deutschland

- Gesundheitliche Belastungen als Folge von Umweltproblemen sind ungleich verteilt
- Soziale Status hat Einfluss ob und in welchem Umfang Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Umweltschadstoffe belastet sind
- Sozioökonomische Faktoren (Bildung, Einkommen, Migrationshintergrund, soziale Umfeld) haben Auswirkungen auf die Wohnbedingungen, Lebensstile, verfügbaren Ressourcen und die damit verbundenen Gesundheitsrisiken der Menschen

Viele Studien belegen:

Menschen mit niedrigem Sozialstatus haben eine Tendenz zur stärkeren Belastung durch negative Umwelteinflüsse.

(Umweltbundesamt, 2020)

Quelle: Umweltbundesamt (2020). *Umweltgerechtigkeit – Umwelt, Gesundheit und soziale Lage*. Verfügbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/umwelteinfluesse-auf-den-menschen/umweltgerechtigkeit-umwelt-gesundheit-soziale-lage#umweltgerechtigkeit-umwelt-gesundheit-und-soziale-lage>



Negative Umwelteinflüsse

Umweltbedingte Mehrfachbelastungen (am Beispiel von Berlin):

viele Gebiete, die gleichzeitig Lärm- und Luftbelastungen aufweisen, einen Mangel an Grünflächen und eine hohe soziale Problemdichte (u.a. hohe Arbeitslosigkeit) besitzen.

Belastung durch Straßenverkehr:

Menschen mit niedrigen sozialen Status sind in Deutschland öfter verkehrs- und industriebedingten Luftschadstoffen ausgesetzt als Menschen mit einem hohen Sozialstatus.

Lärmbelästigung und Lärmbelastung:

Menschen mit niedrigem sozialen Status sind sowohl subjektiv als auch objektiv mehr Lärm und insbesondere Straßenverkehrslärm im Wohnumfeld ausgesetzt als Menschen mit höherem Status.

Zugang zu Grünräumen:

Es gibt einen positiven Zusammenhang zwischen individuellem Einkommen, individueller Bildung und der Anzahl zugänglicher Grünflächen in der Wohnumgebung.*

*Eine von Wüstemann et al. (2017) durchgeführte deutschlandweite Studie mit Daten des sozio-ökonomischen Panels (SOEP) und des European Urban Atlas (EUA)
(Umweltbundesamt, 2020)

Quelle: Umweltbundesamt (2021). *Umwelt, Gesundheit und soziale Lage*. Verfügbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-gesundheit/umwelt-gesundheit-soziale-lage#sozial-und-gesundheitlich-benachteiligt>



Handlungsfelder für Forschung, Politik und Praxis

- Entwicklung und Umsetzung von Handlungsstrategien, die gesunde Umwelt- und Lebensverhältnisse für alle Menschen schaffen
- Ressourcenübergreifende, integrierte Handlungsansätze sowie gemeinsames Handeln unterschiedlicher Politikbereiche und anderer Akteure
- Planerische Verfahren zur Verbesserung der Lebens- und Umweltverhältnisse
 - Notwendigkeit von integrierten Konzepten, die Stadt-, Verkehrs- und Umweltplanung sowie soziale Dimensionen ausreichend verbinden
 - z.B. Bauleit- und Lärminderungsplanung, Verkehrsplanung, Klimaschutz und Planungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention
- Verstärkte Sozialraumorientierung um gemeinsames raumbezogenes Handeln zu ermöglichen
 - *Quartiersforschung?*

(Umweltbundesamt, 2020)



Was kann die Gesundheitsprofession tun?

- *Bildung und Aufklärung*
- *Quartiersbezogene Projekte zur Gesundheitsprävention und -förderung*
- *Enge Zusammenarbeit mit Politik um Zugang zu gesundheitsförderlichen Verhalten zu ermöglichen und zu erleichtern*
- *Politische Entscheidungsfindung wissenschaftlich begleiten (gemeinsame Planung der Programme)*
- *Gesundheitssektor und -system muss selbst zum Thema Soziale Ungleichheit und Gesundheit aktiv werden*